

WIRKUNGS- MONITORING



Innovationsprojekte
2018/2021

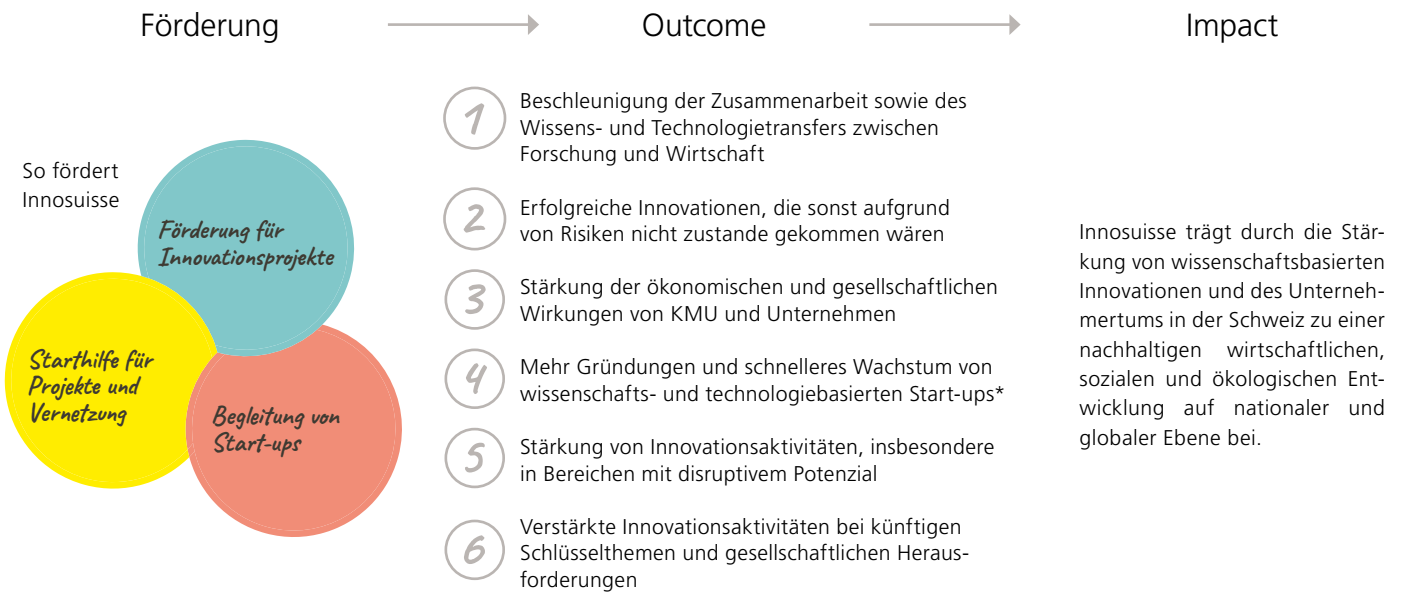


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

**Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung**

Mit Schweizer Innovationen die Welt bewegen

Die langfristigen Wirkungsziele der Innovationsförderung lassen sich sechs Stossrichtungen zuordnen (Outcomes).



*Dazu liegen noch keine Ergebnisse vor. Das Monitoring des Start-up Coachings startet im Jahr 2022.

Zum Monitoring 2021

Um die Wirkung der eingesetzten Fördermittel zu messen, führt Innosuisse seit Anfang 2021 ein systematisches Wirkungsmonitoring über alle abgeschlossenen Innovationsprojekte durch. Damit lässt sich nun der Nutzen der Innovationsförderung mit konkreten Zahlen belegen und ihre Entwicklung über die Zeit verfolgen.

Ich freue mich, dass die Resultate aus dem ersten Jahr die positiven Wirkungen der Innovationsförderung von Innosuisse eindrücklich bestätigen. Die Zahlen zeigen, dass durch die Umsetzung der geförderten Innovationsprojekte zahlreiche zukunftsträchtige Arbeitsplätze entstehen und die eingesetzten Mittel in kurzer Zeit in die Volkswirtschaft zurückfliessen.

Erfreulich ist auch, dass sich ein grosser Teil der geförderten Projekte mit Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit oder Digitalisierung beschäftigt und dadurch die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz stärkt.

Gérald Walti
CFO / Mitglied der Geschäftsleitung von Innosuisse



Zur Methode

Das Wirkungsmonitoring der Projektförderung basiert auf Online-Befragungen der Umsetzungspartner bei Projektabschluss und drei Jahre danach. So wurden im Jahr 2021 alle Umsetzungspartner der im laufenden Jahr abgeschlossenen Projekte (320) sowie alle Umsetzungspartner der vor drei Jahren – im Jahr 2018 – abgeschlossenen Projekte (364) befragt. Die Rücklaufquoten liegen bei den 2018 abgeschlossenen Projekten bei 56 % und bei den 2021 abgeschlossenen Projekten bei 70 %.

Die erhobenen Indikatoren nehmen Bezug auf die strategischen Ziele des Bundesrats und die formulierten Stossrichtungen der Innovationsförderung. Auf Basis der Indikatoren ist es erstmals möglich, die volkswirtschaftliche Wirkung der Projektförderung abzuschätzen. Diese Abschätzung wurde in Zusammenarbeit mit Ernst Basler und Partner durchgeführt.

Beschleunigung der Zusammenarbeit sowie des Wissens- und Technologietransfers zwischen Forschung und Wirtschaft

45%

der Unternehmen arbeiten auch drei Jahre nach Projektabschluss noch mit ihrem Forschungspartner zusammen.

Die Projektförderung von InnoSuisse stärkt den Wissens- und Technologietransfer, auch über den Zeitraum der Projektförderung hinaus. Von den langfristig weiterbestehenden Kooperationen profitieren beide: die Wirtschaftspartner vom Zugang zu Wissen, die Forschungspartner von der Weiterentwicklung und Umsetzung der Innovation.

15%

der Unternehmen stellen Personal aus den beteiligten Hochschulen an.

Der Wissens- und Technologietransfer wird auch durch die Anstellung von Forschungspersonal aus den Projekten bei den Unternehmen gefördert. Dies stärkt die Innovationskraft der Unternehmen längerfristig zusätzlich. (Angabe 3 Jahre nach Projektabschluss)

57%

der Unternehmen entwickeln weitere Forschungs- und Innovationsideen.

Die geförderten Projekte stimulieren weitergehende Investitionen in Forschung und Entwicklung sowie die Entwicklung neuer Forschungs- und Innovationsideen. Zwei von fünf Unternehmen, die an Innovationsprojekten beteiligt waren, haben drei Jahre nach Projektabschluss als Folge des geförderten Projektes zusätzliche finanzielle Mittel in Forschung und Entwicklung investiert.

Erfolgreiche Innovationen, die sonst aufgrund von Risiken nicht zustande gekommen wären

49%

der Innovationen sind drei Jahre nach Projektabschluss auf dem Markt oder in der Organisation eingeführt.

Innosuisse legt beim Beurteilen der eingereichten Gesuche einen Fokus auf die Businesspläne und die Umsetzung der Projekte auf dem Markt oder in Unternehmen. Die Ergebnisse belegen, dass die Projekte rasch und erfolgreich umgesetzt werden: In der Phase des Projektabschlusses werden bereits 21 % der Projekte auf dem Markt oder in der Organisation umgesetzt und bei 24 % ist die Umsetzung innerhalb eines Jahres geplant.

78%

der Projekte werden drei Jahre nach Abschluss immer noch weitergeführt.

Zusätzlich zu den 49 % der bereits am Markt eingeführten Projekte stehen weitere 29 % der Projekte entweder kurz vor der Markteinführung oder es ist ein Folgeprojekt in Gang. Die verbleibenden 22 % der Projekte werden nicht weitergeführt. Dass eines von fünf Projekten nicht weitergeführt wird, überrascht nicht, da radikale oder disruptive Innovationsideen mit grossem wirtschaftlichem Potenzial mutmasslich mit höheren Innovationsrisiken verbunden sind.

70%

der Projekte betreffen Produktinnovationen.

Die bereits am Markt eingeführten oder sich in der Einführungsplanung befindenden Projekte sind zu 70 % Produktinnovationen, zu 30 % Prozessinnovationen, zu 23 % Dienstleistungsinnovationen und zu 7 % erfolgreiche Businessmodell-Innovationen. (Teilweise trifft mehr als eine Form der Innovation zu.)

7%

der Projekte wären auch ohne Förderung durch Innosuisse in unveränderter Form durchgeführt worden.

Weitere 19 % wären in leicht reduziertem Ausmass von den Unternehmen gestartet worden. 3 von 4 Projekten wären gar nicht oder in stark reduzierter Form realisiert worden.

22%

der Unternehmen haben Patente angemeldet oder erhalten.

Ein deutliches Zeichen der Wirkung der Projektförderung ist, dass jedes dritte beteiligte Unternehmen bei der eigentumsrechtlichen Regelung mit Patenten (22 %), Urheberrechten (5 %) oder Lizenzvereinbarungen (6 %) aktiv geworden ist.

Stärkung der ökonomischen und gesellschaftlichen Wirkungen von KMU und Unternehmen

49%

der Unternehmen registrierten konkrete ökonomische Wirkungen.

Drei Jahre nach Projektabschluss lassen sich klare ökonomische Wirkungen bei den Unternehmen belegen: beim Wachstum der Forschungs- und Entwicklungsinvestitionen (28 %), beim Anstieg der gesamten Beschäftigung im Unternehmen (26 %), bei zusätzlichem Personal in Forschung und Entwicklung (25 %), beim Umsatzwachstum (24 %) oder bei Kosteneinsparungen (11 %). Zudem sehen 27 % der Unternehmen eine Verbesserung von Marktanteilen.

1080

Arbeitsplätze sind bei Unternehmen aus den 364 im Jahr 2018 abgeschlossenen Projekten entstanden.

Ein gefördertes Projekt schafft nach drei Jahren im Durchschnitt 3 Vollzeitarbeitsplätze. Pro geschaffenen Arbeitsplatz betragen die Gesamtkosten der Förderung 122'000 Franken.

5.1

Wertschöpfungsfranken aus 1 Förderfranken nach 3 Jahren.

Ein Franken, der in Innovationsprojekte investiert wird, führt über einen Zeitraum von drei Jahren zu einer zusätzlichen Wertschöpfung von 5.1 Franken bei den Unternehmen. Die 1080 Arbeitsplätze aller im Jahr 2018 abgeschlossenen Projekte lösen in einem Jahr eine volkswirtschaftliche Wertschöpfung von 224 Mio. Schweizer Franken aus. (Nicht eingerechnet sind hier indirekte Wirkungen in der Volkswirtschaft über zusätzliche Ausgaben dieser Unternehmen.)

Stärkung von Innovationsaktivitäten, insbesondere in Bereichen mit disruptivem Potenzial

45%
der geförderten
Projekte verfolgen
radikale oder disruptive
Innovationen.

Radikale Technologien oder Innovationen mit disruptiven Wirkungen, die völlig neue Spielregeln auf den Innovations- und Wettbewerbsmärkten mit sich bringen, sind oft risikoreich. Innosuisse unterstützt innovationsstarke Unternehmen und deren Innovationen, welche wegen hoher Risiken sonst nicht durchgeführt worden wären, aber ein hohes wirtschaftliches Potenzial aufweisen. 34 % der abgeschlossenen Projekte verfolgen radikale Technologien, 28 % lassen potenziell disruptive Marktwirkungen erwarten.

30%
der Befragten bezeichnen
ihre Innovation als
Weltmarktneuheit.

Die Schweiz ist gemäss internationalen Rankings das innovativste Land der Welt. Jede dritte von Innosuisse geförderte Innovation stellt eine Weltmarktneuheit dar. Das ist ein zusätzlicher Erfolgsausweis für die öffentliche Innovationsförderung der Schweiz.

Verstärkte Innovationsaktivitäten bei künftigen Schlüsselthemen und gesellschaftlichen Herausforderungen

55%
der Projekte
beschäftigen sich mit
digitalen Lösungen.

Die fortschreitende digitale Transformation ist ein starker Innovations-treiber. Viele Innovationsprojekte nutzen die Digitalisierung, um im Rahmen ihrer Prozess-, Produkt- oder Dienstleistungsinnovationen völlig neue und innovative Geschäftsmodelle zu erschaffen. Schweizer Unternehmen erarbeiten sich dadurch nachhaltige Wettbewerbsvorteile auf bestehenden oder neuen Märkten. (Angaben aus 2021 abgeschlossenen Projekten)

58%
Projekte zu ökologischer
und sozialer
Nachhaltigkeit.

Die Sicherung der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt stellt eine enorme Herausforderung dar. Mehr als die Hälfte der geförderten Innovationsprojekte beschäftigen sich mit Nachhaltigkeitsthemen. 48 % der Projekte zielen auf Themen der ökologischen Nachhaltigkeit und 26 % auf soziale Nachhaltigkeit ab. Drei Jahre nach Abschluss sehen 17 % der Unternehmen bei den geförderten Projekten einen hohen sozialen oder gesellschaftlichen Nutzen.

Innosuisse – Schweizerische Agentur
für Innovationsförderung
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

www.innosuisse.ch